

Erhaltungsziele

Tabelle 1: Übersicht über die in der Verordnung gelisteten Lebensraumtypen und deren konkretisierte Erhaltungsziele

FFH-Nr. 248	FFH-Name, ggf. Teilgebiet: Sandgrube Pirgo					zuständige UNB: Cloppenburg
Erhaltungsziele						
<u>Vorbemerkungen</u>						
<p>Datengrundlage für die Ausarbeitung der Maßnahmenblätter stellen der Standarddatenbogen (SDB) aus dem Jahr 2020 (Aktualisierungsstand) und die Hinweise aus dem Netzzusammenhang dar. Des Weiteren liegen aus den Jahren 2009, 2013 und 2018 Monitoringberichte zum Vorkommen des Schwimmenden Froschkrauts (<i>Luronium natans</i>) vor.</p>						
<u>3130 Nährstoffarme bis mäßig nährstoffreiche Stillgewässer mit Strandlings- oder Zwergbinsen-Gesellschaften</u>						
<p>Erhalt, Entwicklung und Wiederherstellung von Stillgewässern mit nährstoffarmem bis mäßig nährstoffarmem, basenarmem klarem Wasser. Die Ufer sind überwiegend unbeschattet und flach ausgebildet mit Rohbodenbereichen und mit natürlichen, gewässertypischen Wasserstandsschwankungen. Die Uferbereiche weisen Strandlings- und/ oder Zwergbinsen-Vegetation auf, unter anderem Strandling (<i>Littorella uniflora</i>), Fadenezian (<i>Cicendia filiformis</i>), Zwerglein (<i>Radiola linoides</i>) und Flutender Sellerie (<i>Apium inundatum</i>) auf.</p> <p>Aus dem Netzzusammenhang ergibt sich aus landesweiter Sicht der grundsätzliche Bedarf, die Fläche des Lebensraumtypes zu erweitern. Allerdings gilt das nicht für das NSG „Sandgrube Pirgo“. Eine Erweiterung des LRT im NSG wäre nur nach sehr gravierenden Eingriffen in das Gewässer nach einer Vergrößerung der ehemaligen Abbaustätte möglich. Neben den Eingriffen stehen auch die für die Erweiterung notwendigen Flächen nicht zur Verfügung, so dass das Ziel keine realistische Aussicht auf Erreichung hat.</p>						
<u>Referenzwerte (ha):</u>			<u>Zielwerte (ha):</u>			
Gesamt: 1,2 ha			Gesamt: 1,2			
davon			davon			Aus Netzzusammenhang
A	B	C	A	B	C	
0,0	1,2	0,0	0,0	Erhalt 1,2	0,0	0,0
<u>Anhang II Arten</u>						
<p>Besonderer Schutzzweck ist die Erhaltung, Entwicklung und Wiederherstellung der ehemaligen Abbaustelle als nährstoffarmes Stillgewässer mit nährstoff- und basenarmem klarem Wasser, unbeschatteten, flachen, von Bewuchs durch Bäume und Sträucher freien Ufern mit einer rohbodentypischen Pflanzengesellschaft als Grundlage einer dauerhaft stabilen und überlebensfähigen Population des Schwimmenden Froschkrauts (<i>Luronium Natans</i>)</p> <p>Für die Anhang II Art <i>Luronium natans</i> liegen keine Hinweise aus dem Netzzusammenhang vor.</p> <p>Der Standarddatenbogen bewertet den Erhaltungsgrad des Froschkrautes im Bereich des FFH Gebietes mit C. anzustrebender Erhaltungsgrad ist somit mindestens B. Die Anforderungen an die Bewertung kann dem folgenden Schema entnommen werden.</p>						

FFH-Nr. 248	FFH-Name, ggf. Teilgebiet: Sandgrube Pirgo	zuständige UNB: Cloppenburg
-----------------------	--	---------------------------------------

Erhaltungsziele

Schwimmendes Froschkraut – <i>Luronium natans</i>			
Kriterien / Wertstufe	A	B	C
Zustand der Population	hervorragend	gut	mittel bis schlecht
Größe der besiedelten Fläche	> 50 m ²	5–50 m ²	< 5 m ²
Habitatqualität	hervorragend	gut	mittel bis schlecht
Wasserhaushalt (gutachterlich mit Begründung)	selten trockenfallende, flach überschwemmte Ufer mit 20–60 cm tiefem Wasser oder langsam fließende Gewässer	mäßig schnell fließende Gewässer	rasch fließende Gewässer
Trophie (gutachterlich mit Begründung)	oligo- bis schwach mesotrophen stehende Gewässer, keine Faulschlammauflage	Gewässer leicht mesotroph oder geringe Faulschlammauflage	Gewässer mesotroph oder leicht versauert oder deutliche Faulschlammauflage
Vegetationsstruktur (gutachterlich mit Begründung)	Pionierstandorte mit lückiger Vegetation durch dynamische Prozesse oder Störungen reichlich vorhanden und immer wieder entstehend	Standorte mit lückiger Vegetation durch dynamische Prozesse oder Störungen für Neubesiedelung vorhanden	keine Pionierstandorte mit lückiger Vegetation durch dynamische Prozesse oder Störungen für Neubesiedelung vorhanden
Lichtverhältnisse	Untersuchungsfläche voll besont	Untersuchungsfläche teilweise (= 50 %) beschattet	Untersuchungsfläche zu > 50 % beschattet
Beeinträchtigungen	keine bis gering	mittel	stark
Nutzung/Pflege (auf der Untersuchungsfläche und im Umfeld = Streifen von 100 m („direktes“ U.) bzw. zwischen 100 m und 300 m („weiteres“ U.) Breite außerhalb der Untersuchungsflächen-grenze)	keine negativen Nutzungen auf der Untersuchungsfläche sowie im direkten oder weiteren Umfeld; wenn, dann regelmäßige und abschnittsweise Räumung der Gewässer	im weiteren Umfeld negative Nutzungen (intensive Teichwirtschaft bzw. Landwirtschaft, jahrelang keine Räumung der Gewässer)	im direkten Umfeld oder auf der Untersuchungsfläche negative Nutzungen (intensive Teichwirtschaft bzw. Landwirtschaft, keine Räumung der Gewässer)
Eutrophierung/ Versauerungen (in 5-%-Schritten schätzen)	keine bzw. auf < 10 % der Untersuchungsfläche Stör-/Säurezeiger	geringe bzw. auf 10 - 30 % der Untersuchungsfläche Stör-/Säurezeiger	starke bzw. auf > 30 % der Untersuchungsfläche Stör-/Säurezeiger
Wasserhaushalt (Umfeld = Streifen von 100 m („direktes“ U.) bzw. zwischen 100 m und 300 m („weiteres“ U.) Breite außerhalb der Untersuchungsflächen-grenze)	keine Veränderungen des Wasserhaushaltes im direkten und weiteren Umfeld	Veränderungen des Wasserhaushaltes im weiteren Umfeld ohne negativen Einfluss	veränderter Wasserhaushalt im weiteren oder direkten Umfeld mit negativen Auswirkungen durch Grundwasserabsenkung

(Quelle: BfN [2009]: Überarbeitete Bewertungsbögen der Bund-Länder-Arbeitskreise als Grundlage für ein bundesweites FFH-Monitoring)